

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Bestandsnahe Gleiserneuerung
Großenhainer Straße
zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz

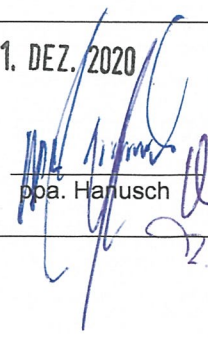
FESTSTELLUNGSENTWURF

Unterlage 20.2
Altlastenrecherche

aufgestellt:
Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Center Infrastruktur

21. DEZ. 2020


Hemmersbach


opa. Harusch



INTERGEO

INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH Wilhelm-Rönsch-Str. 9 0 1 4 5 4 Radeberg	Altlastendarstellung Großenhainer Straße in Dresden	Dresdner Verkehrsbe- triebe AG - Center Infra- struktur-Engineering Hohenthalplatz 7 0 1 0 6 7 Dresden
BV: Bestandsnahe Sanierung Großenhainer Straße – 3. Bauabschnitt zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz		

1 Aufgabenstellung

Im Rahmen der Ausführungsplanung für das Bauvorhaben „Bestandsnahe Sanierung Großenhainer Straße – 3. Bauabschnitt zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz“ soll die Altlastensituation im Baubereich dargestellt werden.

Ausgehend von Abstimmungen zwischen den am BV beteiligten Maßnahmenträgern wurde die INTERGEO GmbH als mit den Abfall- und Baugrunduntersuchungen beauftragte Firma von der DVB AG beauftragt, eine entsprechende Stellungnahme/ Bewertung auszuarbeiten, welche die aktuelle Altlastensituation darlegt und etwaige Auswirkungen auf das Bauvorhaben erläutert.

Folgende Unterlagen wurden für die Altlastenbewertung verwendet:

- /U 1/ INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH (GZ 15-068): Abfall- und Baugrunduntersuchung, Bauvorhaben Bestandsnahe Gleissanierung Großenhainer Straße, 3. BA zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz; Radeberg, 23.03.2016
- /U 2/ INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH (GZ 15-068-01): Abfall- und Baugrunduntersuchung, Bauvorhaben Bestandsnahe Sanierung Großenhainer Straße, 3. BA zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz; Radeberg, 09.04.2020
- /U 3/ Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt (86.43-03-0247/35500 322734/20): Stellungnahme zum Bauvorhaben Großenhainer Straße zwischen Trachenberger Platz und Pestalozziplatz, 3. Bauabschnitt bezüglich Altlasten; Dresden, 26.11.2020 (Kopie in Anlage 3)

• INTERGEO

Umwelttechnologie und
Abfallwirtschaft GmbH
Wilhelm-Rönsch-Straße 9
01454 Radeberg
GERMANY

t. +49 3528 433-610
f. +49 3528 433-616
e. radeberg@intergeo.com
w. intergeo.com

Sitz der Gesellschaft: Radeberg
Registergericht Dresden HRB 17939
UID-Nr. 206/111/970
Geschäftsführer: Michael Hempel
und Dr. Heinrich Wallner

HypoVereinsbank Dresden
IBAN: DE07 8502 0086 0005 9406 21
BIC/SWIFT: HYVEDEMM496
Ostsächsische Sparkasse
IBAN: DE42 8505 0300 3000 1987 75
BIC: OSDDDE81XXX

Austria Germany Italy Switzerland Latvia Czech Republic Slovakia Hungary Romania Poland Bulgaria
Greece Cyprus Turkey Ukraine Russia Georgia Macedonia Egypt Argentina Nigeria India South Africa

2 Darstellung der Situation

Der 3. BA des Sanierungsvorhabens Großenhainer Straße zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz umfasst den behindertengerechten Umbau der Haltestelle „Zeithainer Straße“ sowie die Erneuerung der Fahrbahn, der Gleistrasse und der Fahrleitungsmastanlage der Straßenbahn im gesamten Abschnitt.

Ausgangspunkt für die aktuelle Altlastenprüfung ist die uns vom Umweltamt der LH DD per E-Mail übermittelte Stellungnahme zum Bauvorhaben bezüglich Altlasten vom 26.11.2020 (siehe Anlage 3 /U3/).

Für das Umfeld des Baubereiches des 3. BA der Großenhainer Straße (zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz) sind 3 im Sächsischen Altlastenkataster (SALKA) registrierte aktive Altlastenverdachtsflächen (ALVF)/ Altstandorte ausgewiesen (vgl. Übersichtsplan Anlage 1). In Anlage 2 – Blatt 1 bis 4 sind die 3 Verdachtsflächen dargestellt.

In Bezug auf das BV ist Folgendes festzustellen:

- a) Bei ALVF 62 104280 handelt es sich um eine Altablagerung aus Aschen, Schlacken, Bauschutt und Bodenaushub mit untergeordneten Hausmüllanteilen des Entstehungszeitraumes vor 1890. Bei Errichtung der Tankstelle auf dem Grundstück Großenhainer Straße 89/ 91 im Jahr 1999 und Baugrunderkundungen auf dem Grundstück Großenhainer Straße 81/ 83 (Autohaus) im Jahr 2011 wurden Ablagerungsmächtigkeiten zwischen 0,4 m und 3,5 m nachgewiesen /U3/.

Die Wegführung der heutigen Großenhainer Straße existierte bereits um 1800 (siehe Berliner Meilenblätter 1781 – 1810). Bis zur baulichen Erschließung des betreffenden Areals Ende des 19ten Jahrhunderts wurde wahrscheinlich eine Geländesenke zwischen dem heutigen Verlauf der Coswiger Straße im Süden und der Heidestraße im Norden verfüllt. Dabei kamen naturgemäß sämtliche anfallenden Abfälle zur Ablagerung.

Die Altablagerung grenzt zwar an den öffentlichen Verkehrsraum, liegt jedoch nach /U3/ außerhalb des eigentlichen Baufeldes.

Die der ALVF nächstgelegene Baugrundbohrung KRB 30 auf dem Gehweg vor Hausnr. 89 (Tankstelle) weist in der Teufenlage 0,4 – 0,7 m unter Ansatzpunkt eine anthropogene Auffüllung mit Ziegelstücken und Schlackeresten aus /U2/. Hierbei könnte es sich um einen Ausläufer der Altablagerung handeln, die jedoch mit 30 cm sehr geringmächtig wäre. Der unterlagernde, sandig – schluffige Auffüllungshorizont (0,7 – 1,5 m) oberhalb des gewachsenen Bodens enthält keine Fremdbestandteile. Gegen einen Zusammenhang mit der Altablagerung spricht, dass auch im Fußweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite (KRB 29) bei 0,5 – 1,0 m u. GOK Schlackereste nachgewiesen wurden. Die ebenfalls auf dem Fußweg positionierte KRB 8 weist jedoch in der Aufschüttung zwischen 0,6 m

und 0,9 m u. GOK lediglich Ziegelspuren auf, die unmittelbar benachbart im stadtauswärtige Fahrbahnbereich liegende KRB 20 ist frei von Bauschutt- oder Schlackebestandteilen. Mit der ebenfalls auf dem gegenüberliegenden Fußweg niedergebrachten KRB 9 wurden ebenfalls keine Fremdbestandteile aufgeschossen. Bohrung KRB 4 im Gleisbereich verzeichnet Ziegelstücke im Bereich ab 0,7 m bis zur Endteufe (1,5 m unter Ansatzpunkt). In KRB 19 (stadteinwärtige Fahrbahn) wurden Ziegelspuren im Aufschüttungshorizont bei 0,8 – 2,4 m u. GOK erbohrt.

Insgesamt ist der Anteil an Fremdbestandteilen in den alten Aufschüttungshorizonten in den der Altablagerung angrenzenden Bereichen als sehr gering zu bewerten. Hinsichtlich der Abfallentsorgung wurden die betreffenden Aufschüttungshorizonte mit Z 1.1 bzw. Z 1.2 nach LAGA Boden bewertet. Altlastenbedingte Entsorgungsmehraufwendungen sind nicht zu erwarten.

- b) AKZ 62 201272 bezeichnet einen Altstandort an der Großenhainer Straße 86. Hier war im Zeitraum von ca. 1920 – 1945 eine Lack- und Firnisfabrik ansässig. Da diese jedoch im Hintergebäude des Grundstückes tätig war /U3/, sind altlastbedingte Einflüsse auf das Baufeld auszuschließen. Dabei wird auch das mögliche Expositionsende von mehr als 70 Jahren berücksichtigt.
- c) Bei ALVF 62 208282 handelt es sich ebenfalls um einen Altstandort. Hier firmierte ab ca. 1968 ein Betrieb der Medizin-, Labor- und Wägetechnik herstellte (Medizin- und Laboranlagenbau Dresden/ VEB MLW Anlagenbau Dresden). Eine Beizerei und eine Lackiererei wurden betrieben /U3/.

Geringe Überschneidungen der ALVF mit dem Baufeld sind im Bereich der stadteinwärtigen Haltestelle Zeithainer Straße gegeben. Aufgrund der baulichen Charakteristik der unmittelbar an der Straße befindlichen Gebäude (Flachbau/ ehem. Pforte? und kleines Bürogebäude) ist es jedoch äußerst unwahrscheinlich, dass sich hier altlastenrelevante Produktionsbereiche befanden. Beeinflussungen der ungesättigten Bodenzone im Baufeld sind auszuschließen.

Darüber hinaus werden in /U3/ angrenzend zum Baugebiet weitere 6 archivierte Altlasten aufgelistet. Es handelt sich um Altstandorte für die der Altlastenverdacht aufgrund von durchgeführten Bewertungen/ Untersuchungen ausgeschlossen werden konnte. Beeinträchtigungen des Boduntergrundes im Baubereich sind demzufolge ebenfalls auszuschließen.

Aus den Abfallunteruntersuchungen (/U1/; /U2/) lassen sich keine auf angrenzende Altlasten/ Altstandorte zurückzuführenden Bodenbelastungen ableiten.

Die im Bereich KRB 28 (zukünftiger Maststandort am Pestalozziplatz) in der Teufenlage 0,8 – 3,8 m u. GOK erbohrte gemischte anthropogene Aufschüttung mit auffälligem, leicht aromatischem

Geruch und etwas erhöhtem Schlackeanteil, kann keiner Altlastenverdachtsfläche nach /U3/ zugeordnet werden.

Die im Baufeld festgestellten abfallrelevanten Schadstoffgehalte (> Z 0 bis Z 2) sind als normale Charakteristik für anthropogen beeinflusste Stadtböden zu betrachten.

Der Gebäudebestand zwischen Heidestraße und Riesaer Straße wurde bei den Luftangriffen 1944/ 1945 leicht beschädigt. Im Baubereich muss daher generell mit der Ablagerung von Trümmerschutt gerechnet werden, auch wenn er nicht innerhalb des Trümmerschuttverbreitungsgebietes der Dresdner Innenstadt liegt. Trümmerschuttverbreitungen sind jedoch generell keine Altablagerungen im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG). Dennoch können schadstoffbelastete Trümmerschuttbeimengungen im Oberboden schädliche Bodenveränderungen bewirken.

Auf Grund des Flurabstandes von > 5,5 m unter GOK sind im BV keine Grundwasserhaltungsmaßnahmen erforderlich.

3 Schlussfolgerungen


Mit den vorliegenden abfallrechtlichen Untersuchungen im gesamten Streckenverlauf des BV Bestandsnahe Sanierung Großenhainer Straße – 3. Bauabschnitt konnten nur geringe Schadstoffbelastungen des Bodens nachgewiesen werden. Demnach ist gegenwärtig davon auszugehen, dass die ausgewiesenen Altlastenverdachtsflächen keine Auswirkungen auf das Baufeld haben.

Da keine Wasserhaltungsarbeiten notwendig/ vorgesehen sind, ist die Möglichkeit einer Schadstoffverfrachtung aus angrenzenden Altlastenverdachtsflächen heraus ins Baufeld über den Grundwasserstrom ausgeschlossen.

Sollten dennoch unvorhergesehene Altablagerungen oder unbekannte Kontaminationen während der Baumaßnahme aufgefunden werden, können im Rahmen einer zu bestellenden abfallrechtlichen Baubegleitung kurzfristig und zusammen mit dem Maßnahmenträger DVB AG und den zuständigen Behörden notwendige Handlungsschritte abgestimmt und veranlasst werden.

Radeberg, 08. Dezember 2020

INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH

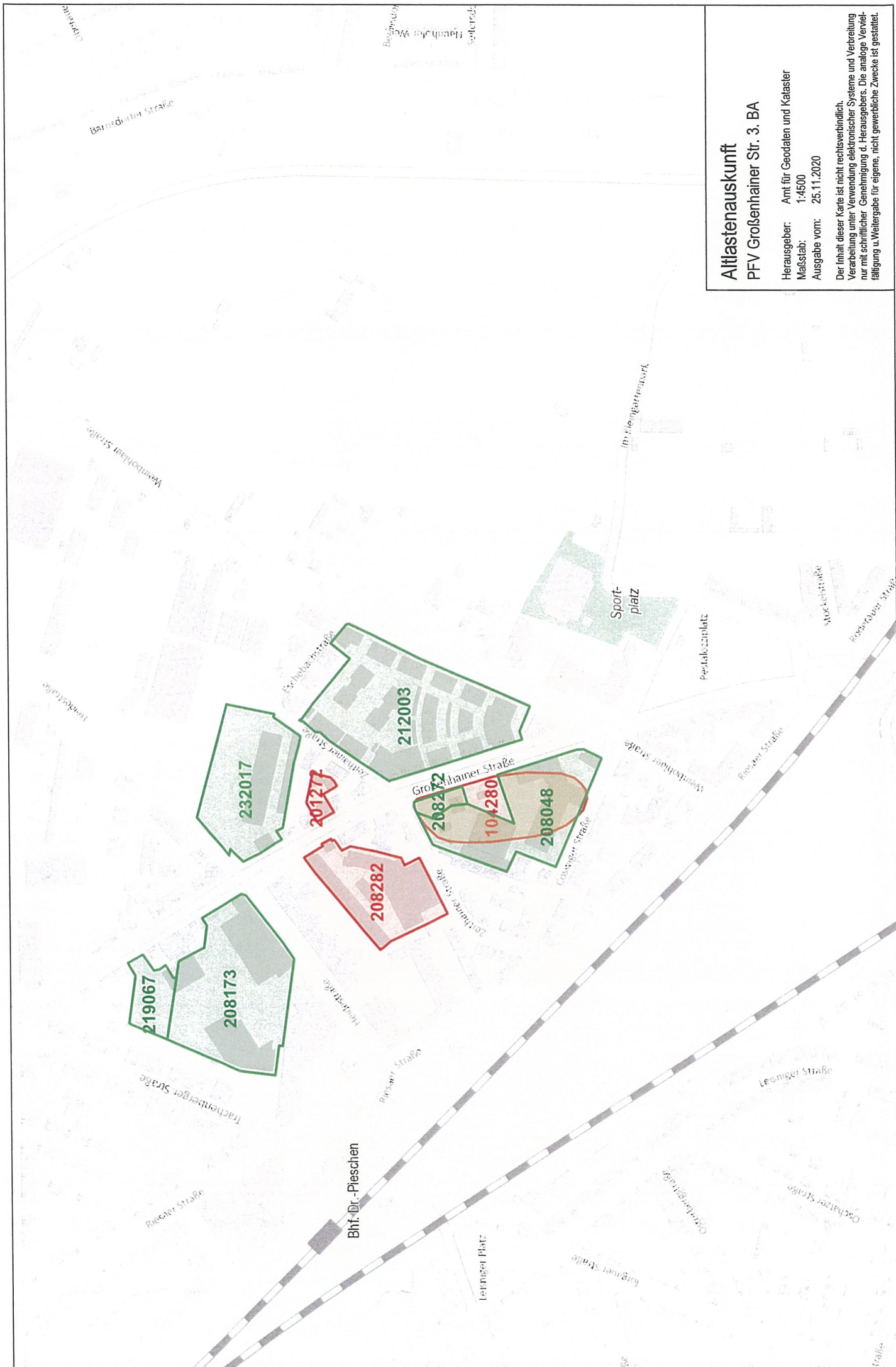


Dr. Heike Kahle
Prokuristin/ Projektleiter

Anlagen zur Bewertung:

1. Übersichtsplan mit Darstellung der Altlastenbereiche – Kartenausdruck cardoWebGis
Quelle: Umweltamt Dresden /U3/
2. Lageplan 3. BA mit Darstellung der Altlastenbereiche – Blatt 1 bis 4
3. Stellungnahme des Umweltamtes Dresden /U 3/ zum Bauvorhaben Großenhainer Straße zwischen Trachenberger Platz und Pestalozziplatz, 3. Bauabschnitt bezüglich Altlasten

**Anlage 1: Übersichtsplan mit Darstellung der Altlastenbereiche –
Kartenausdruck cardoWebGis Quelle: Umweltamt Dresden /U3/**

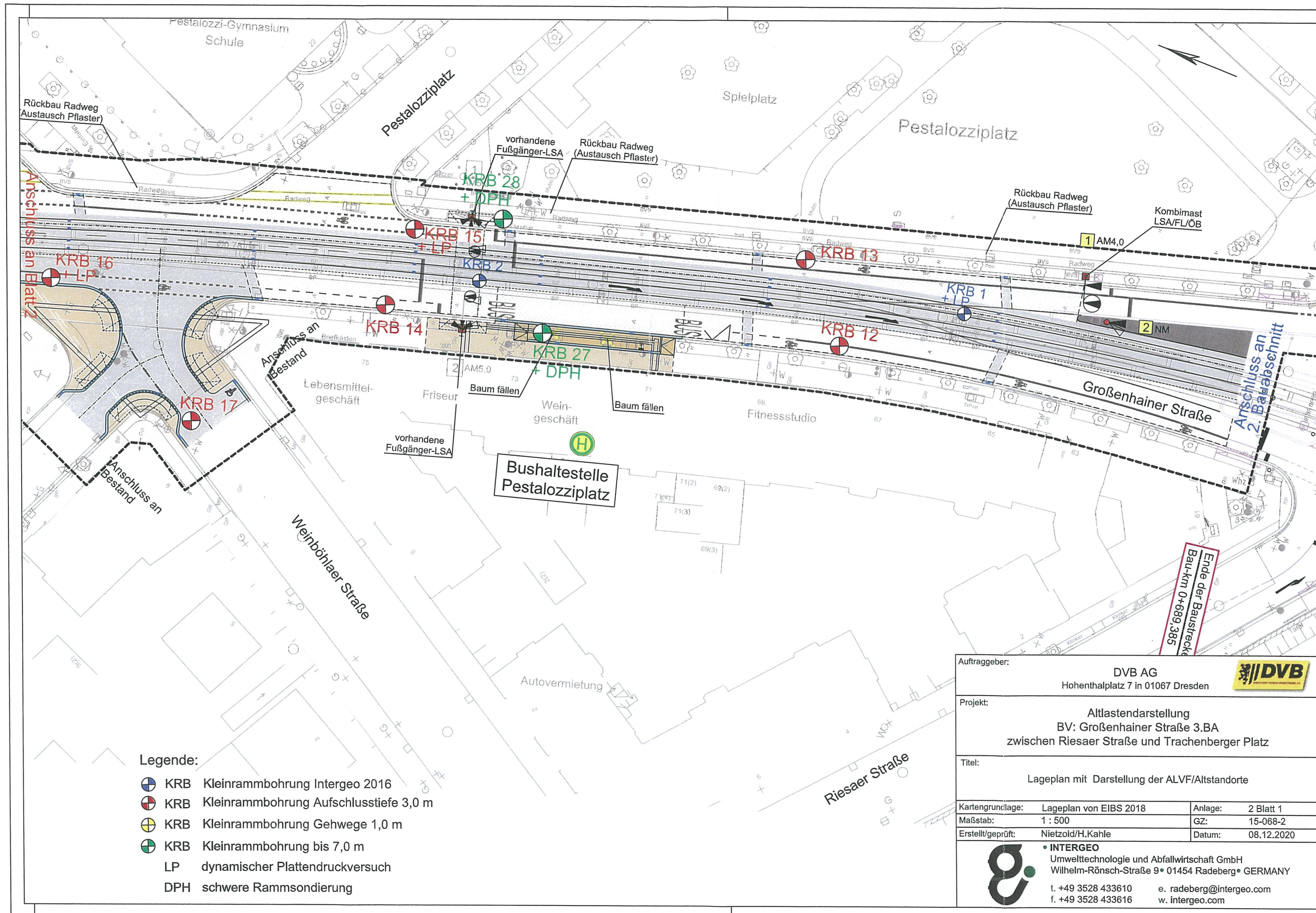


Altlastenauskunft PFV Großenhainer Str. 3, BA







Herausgeber: Amt für Geodaten und Kataster
Maßstab: 1:4500
Ausgabe vom: 25.11.2020



Der Inhalt dieser Karte ist nicht rechtsverbindlich.
Verarbeitung unter Verwendung elektronischer Systeme und Verbreitung
nur mit schriftlicher Genehmigung d. Herausgebers. Die analoge Ver-
fügung u. Weitergabe für eigene, nicht gewerbliche Zwecke ist gestattet.

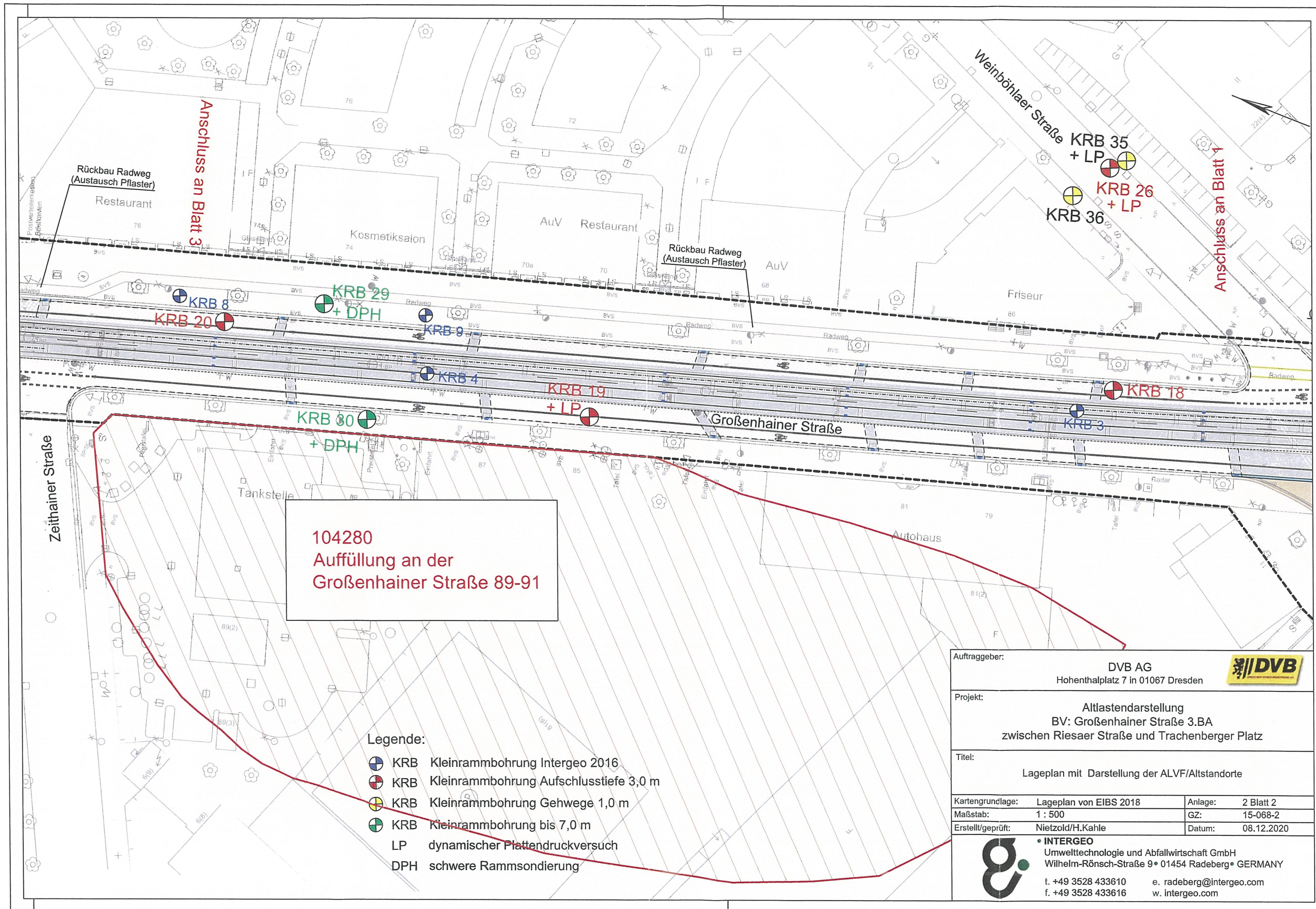
**Anlage 2: Lageplan 3. BA mit Darstellung der Altlastenbereiche –
Blatt 1 bis 4**



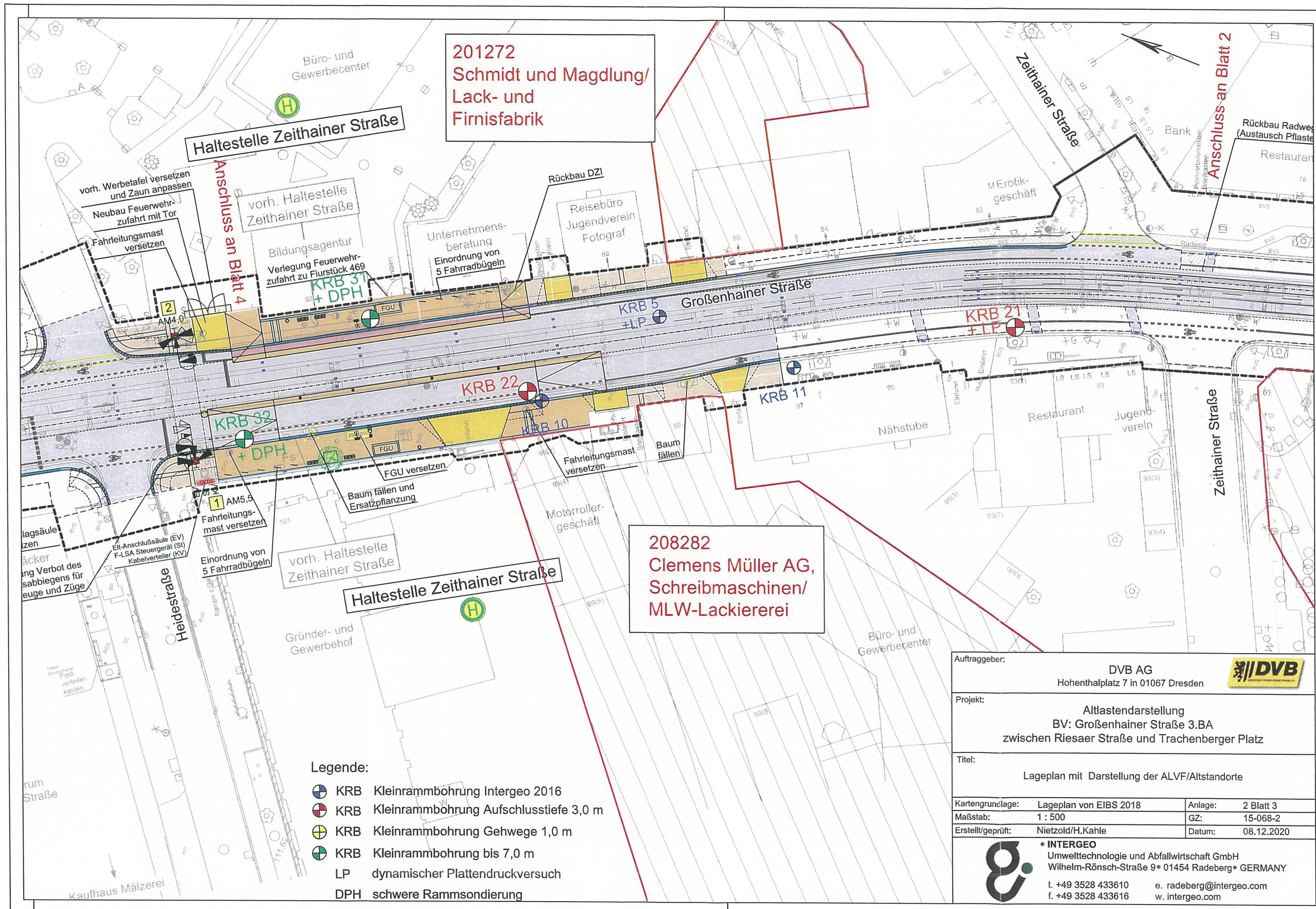
Legende:

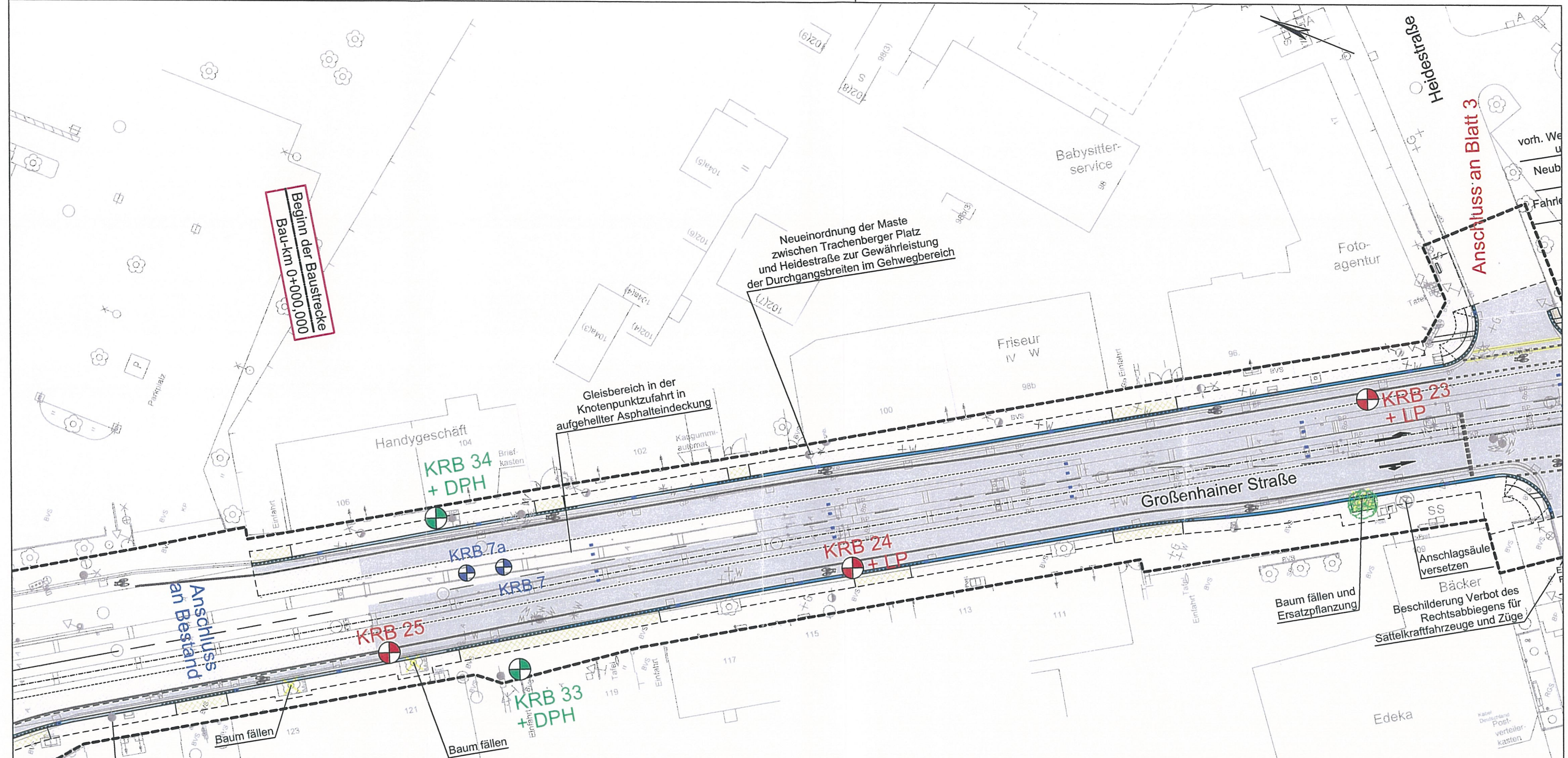
-  KRB Kleinrammbohrung Intergeo 2016
-  KRB Kleinrammbohrung Aufschlusstiefe 3,0 m
-  KRB Kleinrammbohrung Gehwege 1,0 m
-  KRB Kleinrammbohrung bis 7,0 m
-  LP dynamischer Plattendruckversuch
-  DPH schwere Rammsondierung

Auftraggeber:		DVB AG Hohenthalplatz 7 in 01067 Dresden			
Projekt:		Altlastendarstellung BV: Großenhainer Straße 3.BA zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz			
Titel:		Lageplan mit Darstellung der ALVF/Altstandorte			
Kartengrundlage:	Lageplan von EIBS 2018	Anlage:	2 Blatt 1		
Maßstab:	1 : 500	GZ:	15-068-2		
Erstellt/geprüft:	Nietzold/H.Kahle	Datum:	08.12.2020		
 <ul style="list-style-type: none">• INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH Wilhelm-Rönsch-Straße 9 • 01454 Radeberg • GERMANY t. +49 3528 433610 e. radeberg@intergeo.com f. +49 3528 433616 w. intergeo.com					







Auftraggeber:	DVB AG Hohenthalplatz 7 in 01067 Dresden	
Projekt:	Altlastendarstellung BV: Großenhainer Straße 3.BA zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz	
Titel:	Lageplan mit Darstellung der ALVF/Altstandorte	
Kartengrundlage:	Lageplan von EIBS 2018	Anlage: 2 Blatt 2
Maßstab:	1 : 500	GZ: 15-068-2
Erstellt/geprüft:	Nietzold/H.Kahle	Datum: 08.12.2020
 INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH Wilhelm-Rönsch-Straße 9 • 01454 Radeberg • GERMANY t. +49 3528 433610 e. radeberg@intergeo.com f. +49 3528 433616 w. intergeo.com		





Legende:

-  KRB Kleinrammbohrung Intergeo 2016
-  KRB Kleinrammbohrung Aufschlusstiefe 3,0 m
-  KRB Kleinrammbohrung Gehwege 1,0 m
-  KRB Kleinrammbohrung bis 7,0 m
- LP dynamischer Plattendruckversuch
- DPH schwere Rammsondierung

Auftraggeber:		DVB AG Hohenthalplatz 7 in 01067 Dresden		
Projekt:		Altlastendarstellung BV: Großenhainer Straße 3.BA zwischen Riesaer Straße und Trachenberger Platz		
Titel:		Lageplan mit Darstellung der ALVF/Altlastenstandorte		
Kartengrundlage:	Lageplan von EIBS 2018	Anlage:	2 Blatt 4	
Maßstab:	1 : 500	GZ:	15-068-2	
Erstellt/geprüft:	Nietzold/H.Kahle	Datum:	08.12.2020	
 • INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH Wilhelm-Rönsch-Straße 9 • 01454 Radeberg • GERMANY t. +49 3528 433610 e. radeberg@intergeo.com f. +49 3528 433616 w. intergeo.com				

Anlage 3: Altlasten Auskunft Umweltamt Dresden /U3/

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt

INTERGEO Umwelttechnologie und
Abfallwirtschaft GmbH
Nur per E-Mail: Heike.Kahle@Intergeo.com

Abt. Wasser-, Naturschutz-, Land-
wirtschafts- u. Bodenschutzbehörde

Ihr Zeichen	Unser Zeichen 86.43-03-0247/35500 322734/20	Es informiert Sie Frau Raimann	Zimmer W231	Telefon (03 51) 4 88 61 49 (03 51) 4 88 99 94 03(Fax)	E-Mail SRaimann@dresden.de	Datum 26.11.2020
-------------	---	-----------------------------------	----------------	---	-------------------------------	---------------------

Stellungnahme zum Bauvorhaben Großenhainer Str. zwischen Trachenberger Platz und Pestalozziplatz, 3. Bauabschnitt bezüglich Altlasten

Ihre E-Mail vom 23.11.2020 (weitergeleitet von Frau Ola, SG 86.21): Altlastenanfrage für Altlastenbewertung im Rahmen der Erstellung der Planfeststellungsunterlagen

Sehr geehrte Frau Dr. Kahle,

zum o.g. Bauvorhaben teilen wir Ihnen mit, dass an den Bauabschnitt 3, Großenhainer Str. zwischen Trachenberger Platz und Pestalozziplatz, folgende Altlastenverdachtsflächen/Altstandorte angrenzen (im Lageplan rot markiert):

Altlastenkenn- ziffer (AKZ) 62/	Bezeichnung	Adresse	Flurstücke (Gemarkung DD- Pieschen)
104280	Auffüllung an der Großenhainer Str. 89-91	Großenhainer Str. 81-83, 89-91	444/a, 444/b, 444/5, 444/6, 936/1
208282	Clemens Müller AG, Schreibmaschinen/MLW-Lackiererei	Großenhainer Str. 99	434/9, 434/10
201272	Schmidt und Magd- lung/Lack- und Firnisfabrik	Großenhainer Str. 86	467/1, 467/2

AKZ: 62/104280

Erkundungsstand:

— Historische Erkundung vom 30.04.1998 durch GEPRO Ingenieurgesellschaft mbH

Ostächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE33XXX

Deutsche Bank
IBAN: DE81 8707 0000 0527 7777 00
BIC: DEUTDE33XXX

Sitz: Grunaer Str. 2 · 01069 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 62 01
Telefax (03 51) 4 88 62 02

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Pirnaischer Platz
Sprechzeiten:
Mo: 9 - 12 Uhr

Postbank
IBAN: DE77 8601 0090 0001 0359 03
BIC: PBNKDE33

Commerzbank
IBAN: DE76 8504 0000 0112 0740 00
BIC: COBADE33XXX

E-Mails:
umweltamt@dresden.de

Di, Do: 9 - 18 Uhr, Fr: 9 - 12 Uhr

stadtverwaltung@dresden.de-mail.de
www.dresden.de

Für Menschen mit Behinderung:
Parkplatz, Aufzug, WC

- Bericht zur gutachterl. Betreuung der Baumaßnahme DEA Tankstelle Dresden Großenhainer Str. vom 30.07.1999 durch HPC GmbH
- Baugrundgutachten, Stellungnahme zur Versickerung auf dem Grundstück Großenhainer Str. 81/83 vom 09.02.2011 durch Konrad Kuntze, Ingenieurbüro

Sachverhalt:

Aus den vorgenannten Unterlagen geht hervor, dass es sich bei der Altablagerung um geringmächtige Auffüllungen (0,4 m bis 3,5 m) handelt, deren Ablagerung bereits 1890 beendet war. Zur Ablagerung gelangten Aschen, Schlacken, Bauschutt, Bodenaushub und untergeordnet Hausmüll. Die Altablagerung ist teilweise versiegelt.

Lt. Fachamtlicher Stellungnahme sind bei der gegenwärtigen gewerblichen Nutzung, unter Beachtung des Alters der Ablagerungen sowie der vorhandenen Bebauung und Versiegelung keine weiteren Maßnahmen der Altlastenbehandlung (Erkundung, Sicherung/Sanierung) im Sinne der Gefahrenabwehr erforderlich.

AKZ: 62/208282

Erkundungsstand:

- Historische Erkundung vom 15.09.1996 durch Umweltsanierung Dresden GmbH

Sachverhalt:

Aus den vorgenannten Unterlagen geht hervor, dass die gewerbliche Vorkriegsnutzung die Clemens Müller AG war, die sich durch einen reinen Tischlereibetrieb auszeichnete. Hier lag keine hohe Schadstoffgefährlichkeit vor. Erst ab 1968, als am Standort eine Beizerei und eine Lackiererei in Betrieb ging, ergeben sich Kontaminationsverdachte auch für das Erdreich, die nur durch Messungen des Erdreichs unterhalb der Gebäude an der nördlichen Flurstückgrenze ausgeräumt werden könnten. Auf dem Standort befinden sich keine umweltgefährlichen Schadstoffe, die noch von der ausgelaufenen Produktion herrühren. Der Gebäudefußboden der Beizerei wurde abgetragen und als Sondermüll entsorgt.

AKZ: 62/201272

Erkundungsstand:

- Historische Erkundung vom 15.12.1993 durch die Fa. USaDD GmbH

Sachverhalt:

In Auswertung der vorgenannten Unterlagen geht hervor, dass sich im Hintergebäude des Grundstückes von ca. 1920 bis 1945 die Lack- und Firnisfabrik befand. Am Standort wurden Anstrichstoffe hergestellt. Bodenkontaminationen könnten, wenn überhaupt, nur im Keller des Gebäudes und in dem ehemaligen schuppenähnlichen Seitengebäude vorliegen.

Des Weiteren grenzen an den 3. Bauabschnitt archivierte Altlasten (Gemarkung: DD-Pieschen, im Lageplan grün markiert), für die der Altlastenverdacht i. S. d. § 2 Abs. 5 und 6 BBodSchG im Ergebnis der Altlastenbehandlung ausgeschlossen wurde:

Altlastenkennziffer (AKZ) 62/	Bezeichnung	Adresse
232017	Fleischhacker-Lampen-Compagnie	Großenhainer Str. 92
208272	VEM Elektromotoren GmbH Werk II	Zeithainer Str.26/Coswiger/Großenhainer Str.
219067	Autoreparatur Spiker, Gerhard	Großenhainer Str. 119
208173	Elektromotorenwerk Dresden-Nord	Großenhainer Str. 109/Heidestr.
212003	Ehem. VEM	Großenhainer Str. 70-80
208048	VEB Elektromotorenwerk	Großenhainer Str. 79-91

Schlussfolgerung:

Von den an das Baufeld angrenzenden aktiven Altlastenverdachtsflächen/Altstandorte ist nicht davon auszugehen, dass im Rahmen der Baumaßnahmen Bodenkontaminationen angetroffen werden.

Hinweise:

Anzeigepflicht für bekanntwerdende Bodenkontaminationen

- Das Bekanntwerden einer Bodenkontamination während der Planung bzw. während der Bauausführung ist gemäß § 13 Abs. 3 SächsKrWBodSchG¹ der zuständigen unteren Bodenschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen und mit dieser das weitere Vorgehen abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Raimann
Sachbearbeiterin

¹ SächsKrWBodSchG - Gesetz über die Kreislaufwirtschaft und den Bodenschutz im Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2019 (SächsGVBl. S. 187)